

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	104 (1978)
Heft:	43
Illustration:	"Wenn Sie sich in der Nationalliga halten wollen [...]
Autor:	Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

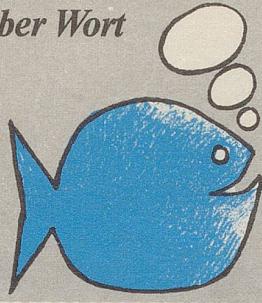
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sauber Wasser – sauber Wort



Aus der Grammatik
unserer Tagespresse.
Naher und hierwegen.

Was müssen sich wohl die Deutschlehrer der deutschsprachigen Schweiz denken, wenn sie – wie ich – täglich ihre Zeitung (oder gar *einige* Zeitungen) lesen? Leid könnten einem die Herren tun! So viel Mühe und Arbeit, den Schülerinnen und Schülern einige Begriffe der deutschen Sprache beizubringen, ihren Zöglingen zu zeigen, wo die kitzlichen Unterschiede zwischen Dialekt und Schriftsprache sitzen, die es besonders zu beachten gilt! Tatsächlich – schlägt man eine schweizerische Zeitung auf, so stößt man laufend auf die Böcke, die da von unseren Zeitungsleuten geschossen werden!

Innert zwei oder drei Tagen habe ich mir diese Sätzlein notiert:

Nach Prügel in Saudi-Arabien nun von der Firma entlassen.

Zwei Lehrer sind in den Ruhestand getreten. Beide sind SICH (warum sich?) der Dankbarkeit von Schüler und Behörde für ihre ausgezeichneten Dienste sicher. (Hatten die nur *einen* Schüler?)

Die Einführung des Linksverkehrs.

Während den Scharmützel des Schlusskampfes tat sich ein Kilometer vor dem Ziel eine Lücke auf zwischen einer Fünfergruppe und dem Felde. (Das Kilometer?)

Paul Wellens hat nie zu den Spitzenfahrer gezählt.

Jan Raas hat der Prolog zur Tour de France gewonnen.

Zum erstenmal seit 1961 gingen die Wähler Malawis, einem Land von 5 Mio. Einwohner an die Urne. (eines Landes – und – Einwohnern!)

Der Pfarrer ist durch wiederholte unwahre Berichte mit Mord bedroht worden. (durch?)

Genannt wurden vier Kandidaten: der frühere Parteichef, den Sozialdemokraten sowie den Strafrechtler Vassalli. (der oder den?)

Unser Bild zeigt die Reinigung des Brunnens mitten auf dem Platz.

Anlässlich des 70. Geburtstages von N. N., einem beliebten Schauspieler ... (eines oder einem?)

Dies stellt jedoch kein Sonderfall dar.

Aber der Rechtsvortritt kennt man in England nicht.

Linker Arm entblößen und locker gegen Decke strecken.

Arbeitserziehung wegen Raub und Erpressung an Homosexuelle.

Und das bedeutet reiner Wahnsinn!

Wohl als Witz gedacht war der Text eines Erziehungs- und Ausbildungsinstituts zu einem sehr guten Bild des Physikers Einstein:

«Mit unserem Diplom haben Sie bei Ihrem Chef (Bild Einsteins) Einstein im Brett!»

Da mögen unsere wackeren Deutschlehrer tatsächlich so sagen, wie es eine schweizerische Zeitung soeben gedruckt hat:

«Es wurde sich viel Mühe gegeben.»

Soll man nur die Achseln zucken oder soll man ein wenig am Deutsch unserer Tagespresse ... verzweifeln?

*

Einem fleissigen und besonders hilfreichen Leser seien noch zum Schluss ein paar Antworten gegeben: Recht haben Sie, wenn Sie die Steigerung «naher» (von nahe) ablehnen. Nahe gehört zu den 20 Eigenschaftswörtern, die (einsilbig wie sie sind) immer mit einem Umlaut gesteigert werden, so z. B. näher, ärmer, länger, kürzer usw.

Das kuriose Wort «hierwegen» (in der Zeitung gefunden) ist

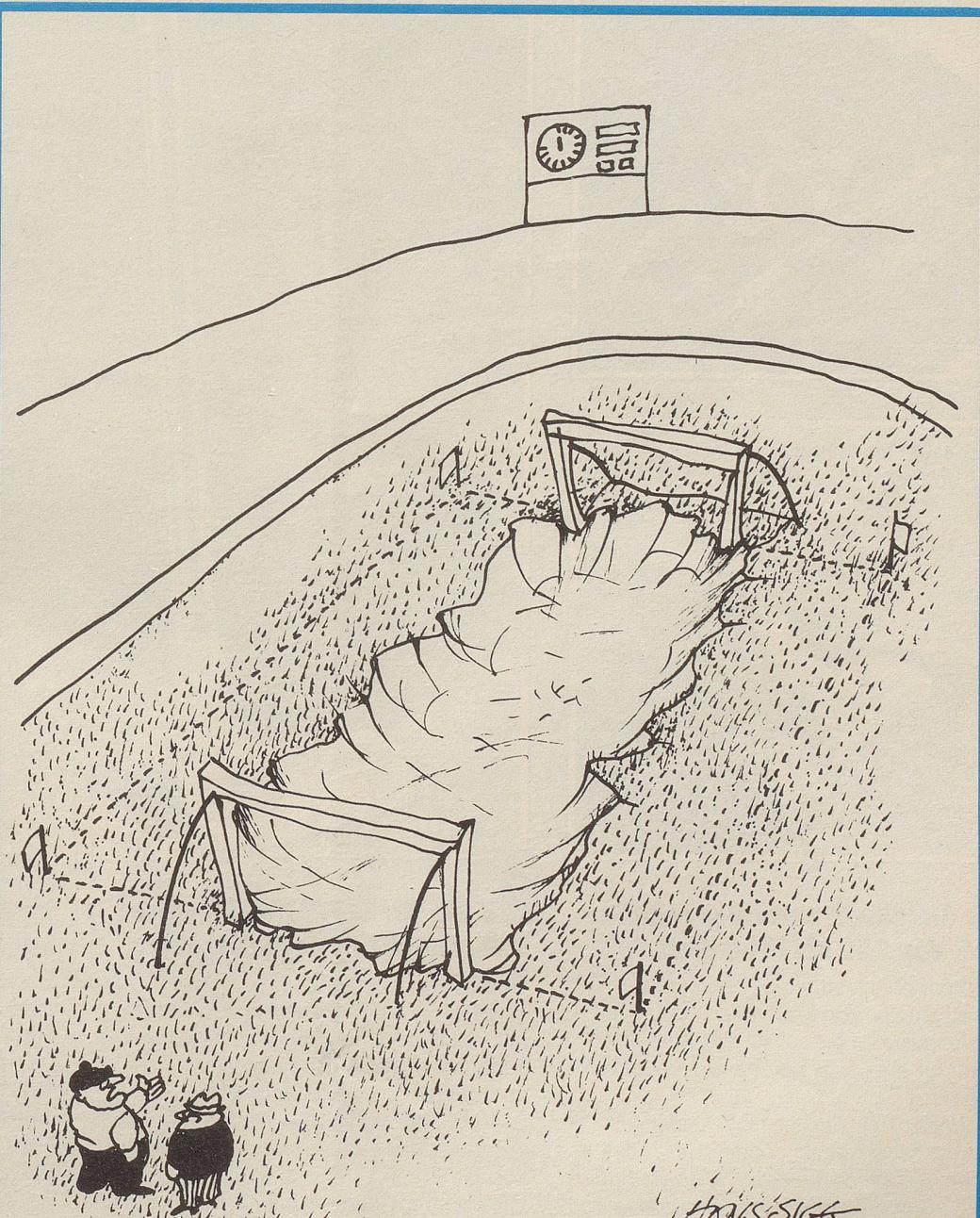
schon 1808 von J. H. Campe in seinem Wörterbuch der deutschen Sprache für tot erklärt worden. Man solle *deswegen* schreiben und sagen, rät er bereits 1808.

Auf die Frage nach dem «abflößen» und nach «abgeflossen» komme ich ein andermal zurück. Unser Leser möge sich ein Weilchen gedulden. Der bis hieher aufgewandte Raum ruft gebietisch nach dem Schlusspunkt!

Fridolin

statt Autorost ...

BEROPUR
bei Ihrem Fachmann



«Wenn Sie sich in der Nationalliga halten wollen,
Herr Präsident, werde ich Ihren Spielern erst einmal
das Flügelspiel beibringen müssen.»